

Analyse der Wettbewerbssituation im deutschen Festnetzmarkt

Köln – Vorstellung der Studie „Analyse der Wettbewerbssituation im deutschen Festnetzmarkt“ am 4. Mai 2023

Die wichtigsten Aussagen:

- Wettbewerb im Telekommunikationsmarkt erneut unter Druck
 - Marktdominanz bei DSL bremst Dynamik beim Glasfaserausbau
 - Bundesnetzagentur muss Aufsicht stärker wahrnehmen
 - Regulierungsziele durch effektivere Maßnahmen sicherstellen
-

Nicht nur im Glasfaser-Bereich wächst der Marktanteil der Deutschen Telekom. Erstaunlich ist, dass sie auch bei DSL immer mehr Kunden an sich binden kann. Diese Entwicklung basiert insbesondere auf einer aggressiven Preispolitik der Telekom, so die „Analyse der Wettbewerbssituation im deutschen Festnetzmarkt“ der DIALOG CONSULT und des VATM. „Dies bedeutet nicht nur ein Zementieren der Stellung des Incumbents Telekom, sondern sogar ein Ausweiten der Marktdominanz des Ex-Monopolisten und stellt einen „Sonderfall“ in EU-Vergleich dar, da in den meisten EU-TK-Märkten die Ex-Monopolisten – bei einem funktionierenden Wettbewerb – stetig Marktanteile verlieren“, so Prof. Dr. Winzer, Professor für Telekommunikationswirtschaft an der Hochschule Rhein/Main und Gesellschafter der DIALOG CONSULT. Hierauf muss die Bundesnetzagentur reagieren, um chancengleichen Wettbewerb und die Förderung nachhaltig wettbewerbsorientierter Märkte der Telekommunikation sicherzustellen. Passiert dies nicht, ist langfristig mit deutlich negativen Auswirkungen bei Auswahl, Preisen und Qualität der TK-Angebote zu rechnen.

Die Telekom ist der preisaggressivste Anbieter im deutschen Festnetzmarkt, dies zeigt die Untersuchung der Tarifstrukturen im DSL-Markt. Bei den DSL-Anschlüssen liegt der Effektivpreis des günstigsten Wettbewerbers je nach Tarifgeschwindigkeit zwischen 19 bis 30 % über dem entsprechenden preisaggressivsten Angebot der Telekom. Das ist ein starker Hinweis auf sog. Preis-Kosten-Scheren

(PKS), bei denen Endkundenpreise vom regulierten marktbeherrschenden Unternehmen so niedrig angesetzt werden können, dass für die von den Vorleistungspreisen abhängigen Wettbewerber schlicht keine Marge mehr verbleibt. Die Zahlen der heute veröffentlichten Studie belegen genau dies und vor allem, dass die Regulierungsbehörde ihren dafür vorgesehenen Markttest unbedingt anpassen muss. Damit der FTTH-Ausbau in einem starken Wettbewerberumfeld gelingt, muss die Bundesnetzagentur dafür sorgen, dass die Wettbewerber mit der Telekom konkurrieren können. Ansonsten wird die Telekom ihre erstarkende Marktposition ausnutzen, um ihre Kunden von Kupfer möglichst spät und dann nur auf die eigenen Glasfasernetze zu migrieren. Der hohe Marktanteil bei DSL und die hohen Überrenditen versetzen die Telekom zudem in die Lage, mit strategischem und gezielt nur punktuelltem Überbau von Wettbewerbernetzen das Risiko für Investitionen in Deutschlands Infrastruktur enorm zu erhöhen.

Autor: DIALOG CONSULT GmbH

Kontakt:

Kurzer Weg 8

47495 Rheinberg

Telefon +49 2841 173 8749

Fax +49 2841 173 9794

E-Mail info@dialog-consult.com

www.dialog-consult.com



DIALOG CONSULT / VATM

Analyse der Wettbewerbssituation im deutschen Festnetzmarkt

Inhalt

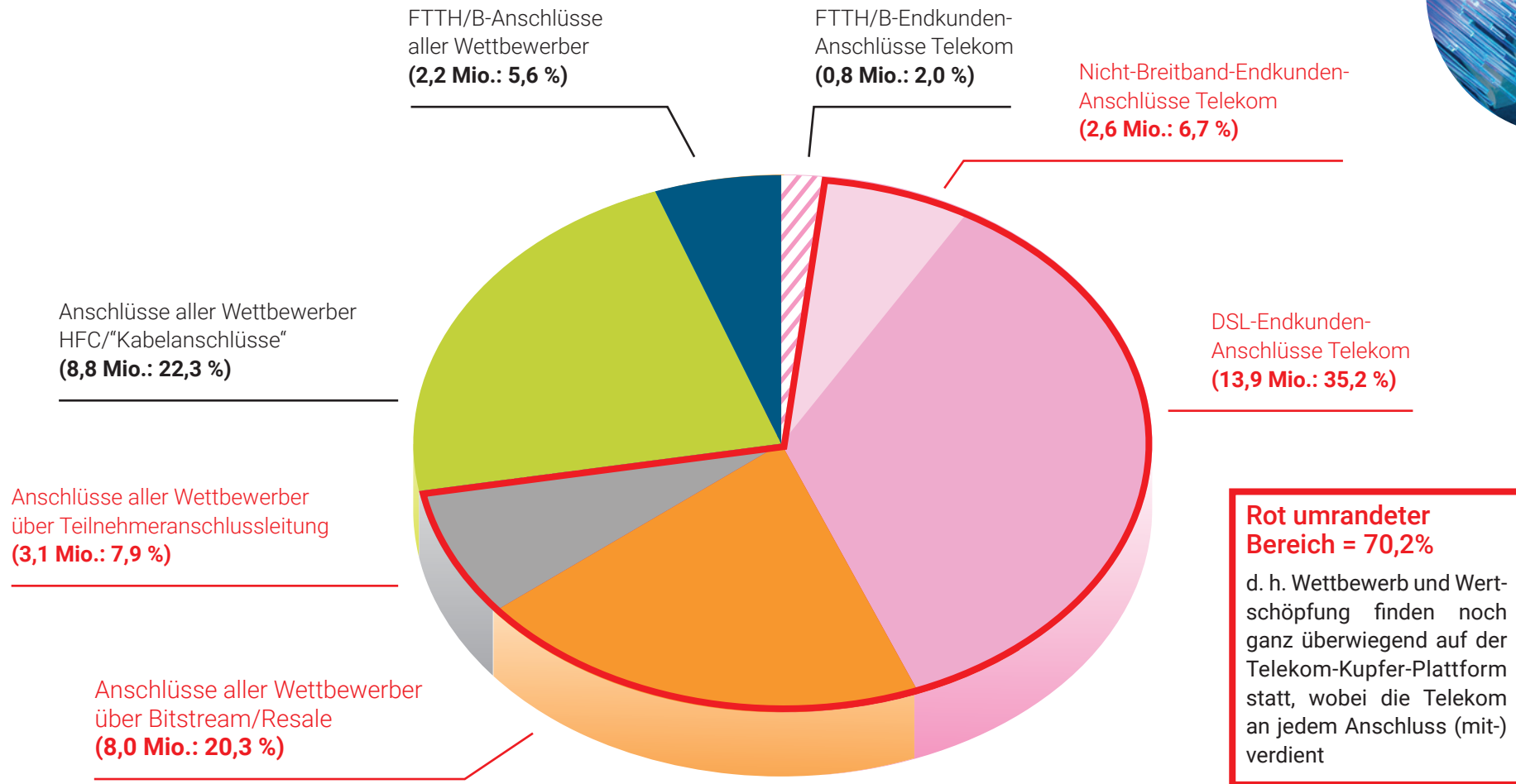
- I. Wettbewerbsentwicklung und -situation**
- II. Preisposition der Telekom**
- III. Zusammenfassung/Fazit**

Kapitel I.

Wettbewerbsentwicklung und -situation

Aktuell stellen „Kupfer-“Anschlüsse, die durchweg auf der Telekom-Infrastruktur basieren, mit ca. 70 % die bei Weitem am häufigsten genutzte Anschlussform im deutschen TK-Festnetzmarkt dar

Abb. 1: Struktur der Endkunden-Festnetzanschlüsse (Ende 2022)

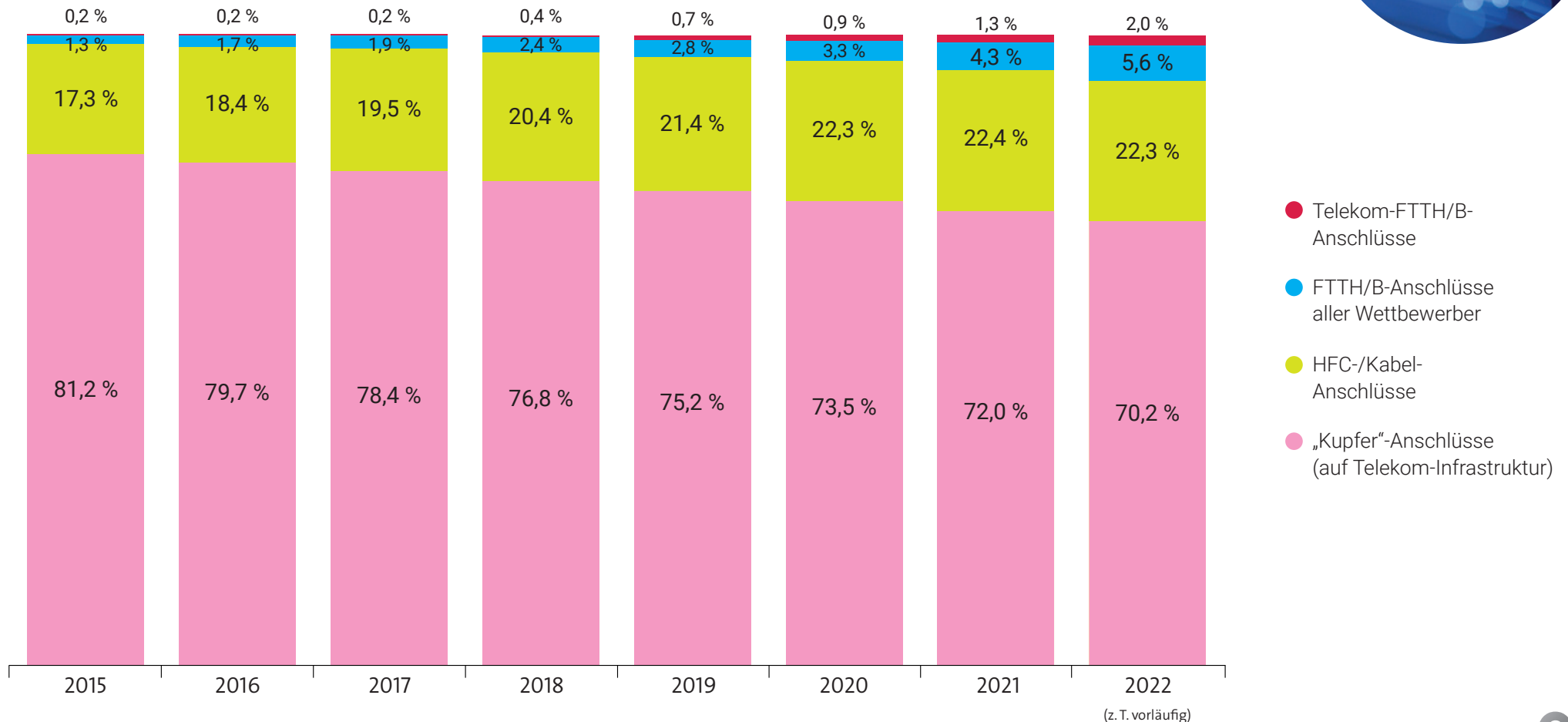
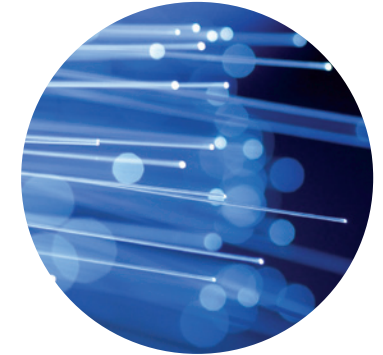


Gesamtmarkt 39,5 Mio. Anschlüsse

(z. T. vorläufig)

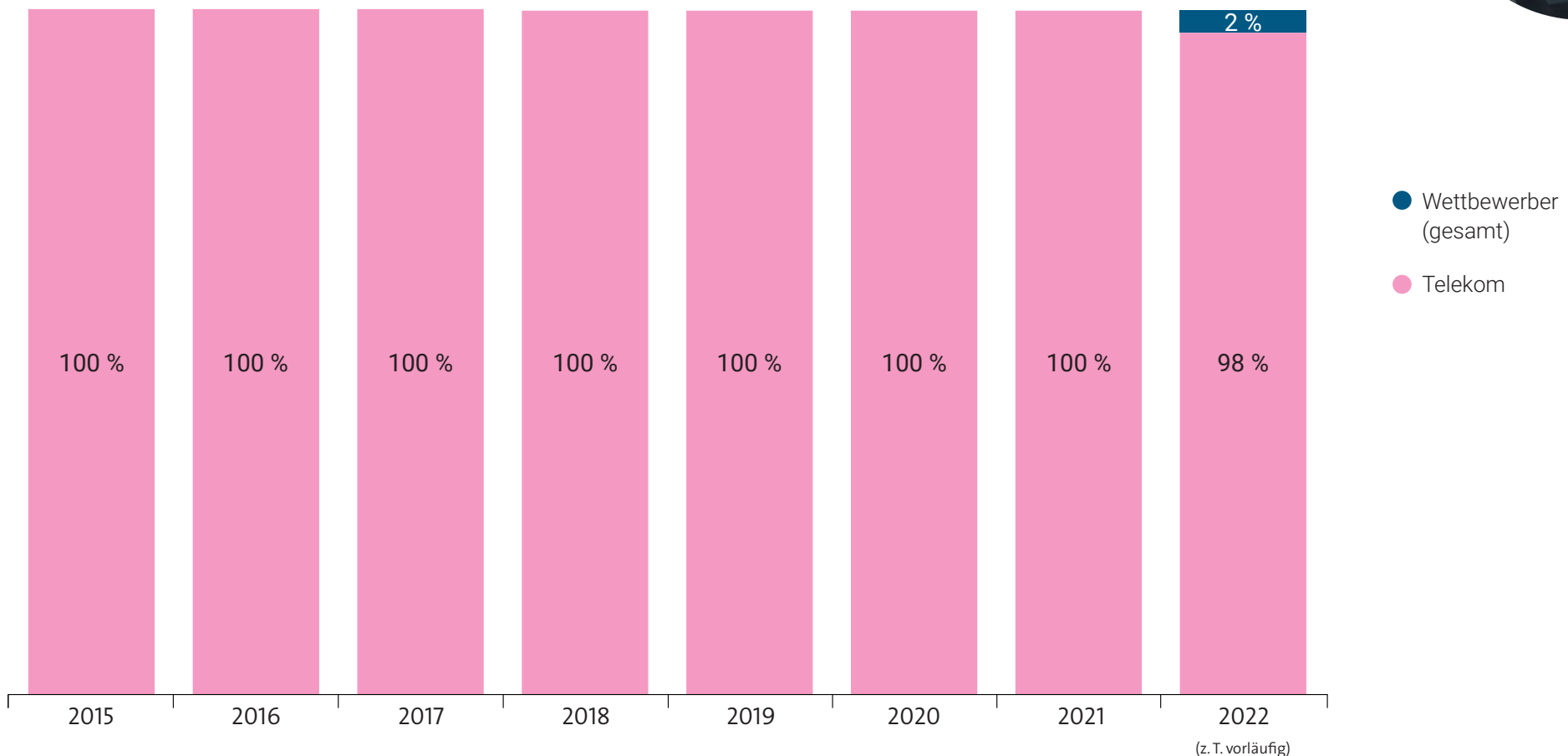
Zwar geht die relative Bedeutung der Kupfer-basierten Anschlüsse zurück, allerdings wird es – entgegen politischer Wunschvorstellungen – noch viele Jahre dauern bis die FTTH-/B-Anschlüsse die auf der Telekom-Plattform basierenden Kupfer-/DSL-Anschlüsse „überholen“ werden

Abb. 2: Entwicklung der Endkunden-Festnetzanschlussmarktanteile auf der Telekom-Kupferplattform



Aufgrund der bisherigen (Nicht-)Regulierung der FFTH-Plattform der Telekom erfolgte dort bis 2021 eine Exklusiv-Vermarktung von Telekom-Produkten – erst im Jahre 2022 wurde diese Plattform langsam für die Wettbewerber geöffnet, wobei deren Marktanteil dort z. Zt. (max.) 2% beträgt

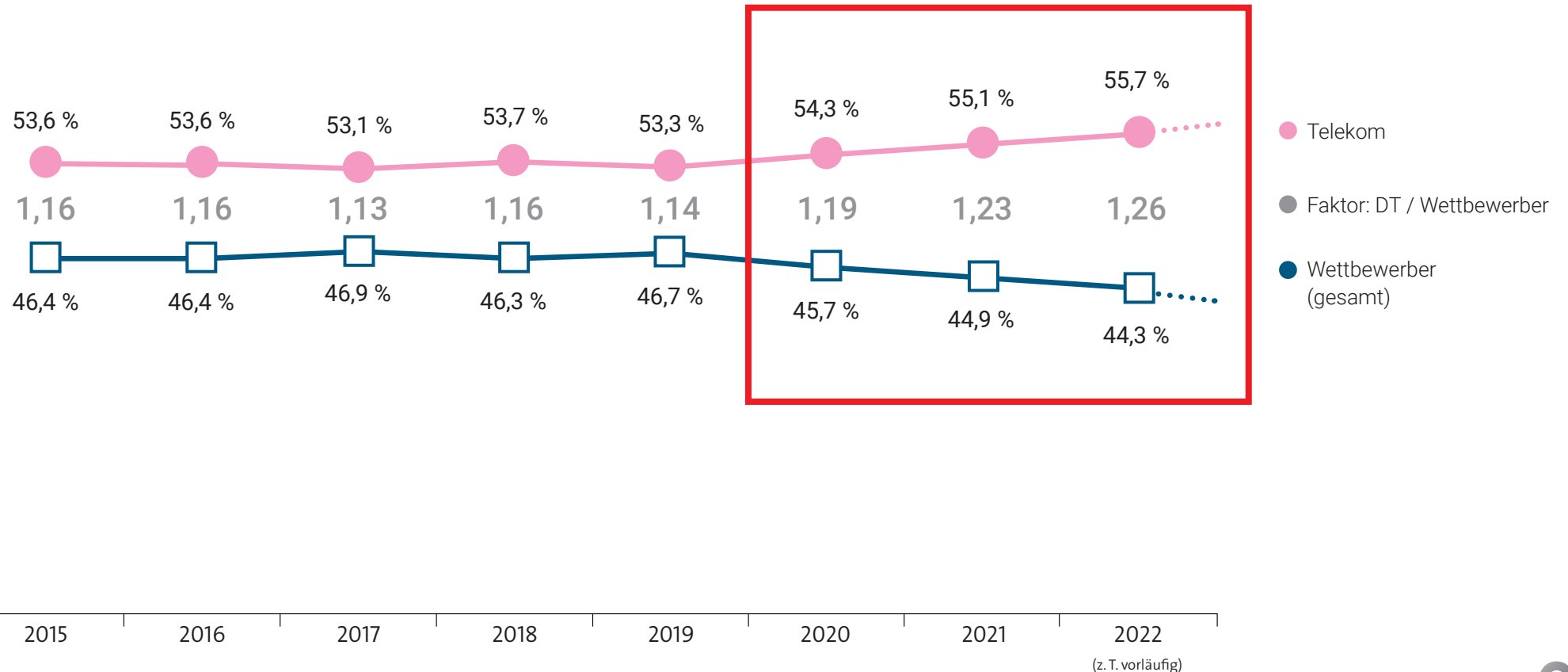
Abb. 3: Entwicklung der Endkunden-Festnetzanschlussmarktanteile auf der Telekom-FTTH-Plattform



Im wichtigen (Teil-)Markt der DSL-Breitbandanschlüsse hat sich die Telekom seit 2020 deutlicher von den Wettbewerbern absetzen können – diese Entwicklung dürfte sich auch weiter fortsetzen

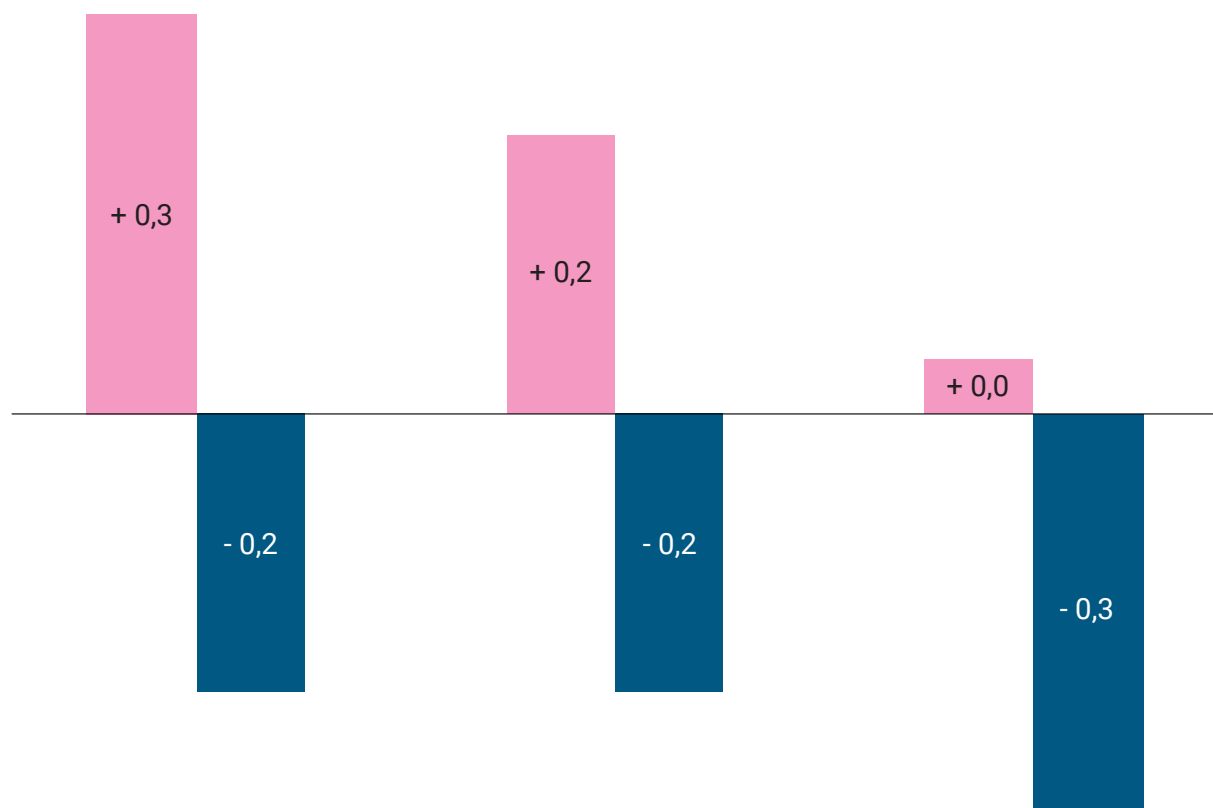


Abb. 4: Entwicklung der DSL-Breitbandmarktanteile auf der Telekom-Kupferinfrastruktur



Im wichtigen (Teil-)Markt der DSL-Breitbandanschlüsse hat sich die Telekom seit 2020 deutlicher von den Wettbewerbern absetzen können – diese Entwicklung dürfte sich auch weiter fortsetzen

Abb. 5: Änderungen der DSL-Endkunden-Breitbandanschlüsse vs. Vorjahr (in Mio.)



● Telekom

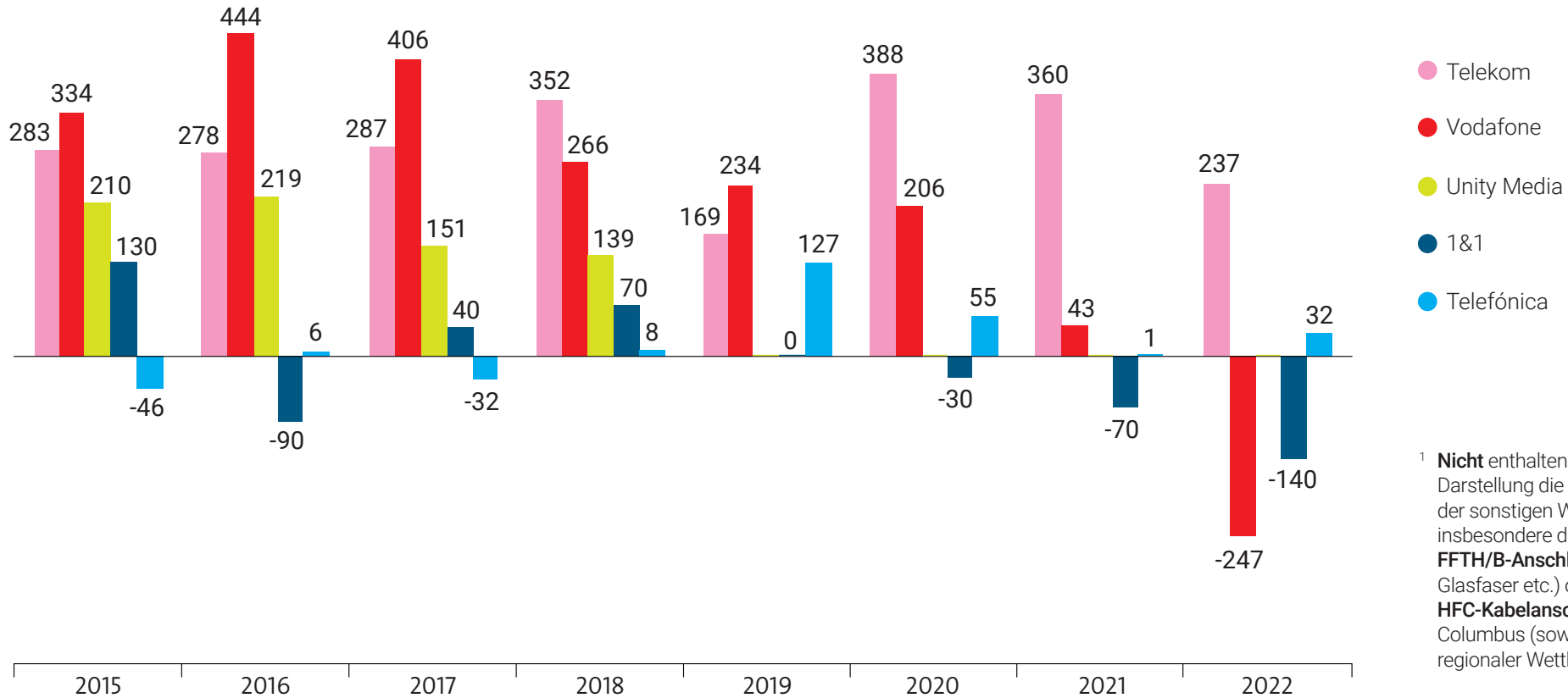
● Wettbewerber
(gesamt)

Gründe für diese Entwicklung sind u. a.:

- Aggressive Preispolitik der Telekom (vgl. Kap. II) in Verbindung mit deutlich verkürzten (gesetzlichen) Kündigungsfristen (= Herabsetzung der Wechselbarrieren)
- Erfolgreiches Upgrade der Telekom von eigenen Kunden auf VDSL-Anschlüsse; z. B. Initiative: „Kunden zu Fans machen“ (> 1 Mio. Kunden in 2022)

Seit 2021/22 verlieren die drei großen Wettbewerber „overall“ Breitbandkunden, während die Telekom nach wie vor deutlich Kunden hinzu gewinnen kann

Abb. 6: Netto-Änderungen der Endkunden-Breitbandanschlüsse Telekom vs. 3 größte Wettbewerber¹ (in Tsd.)

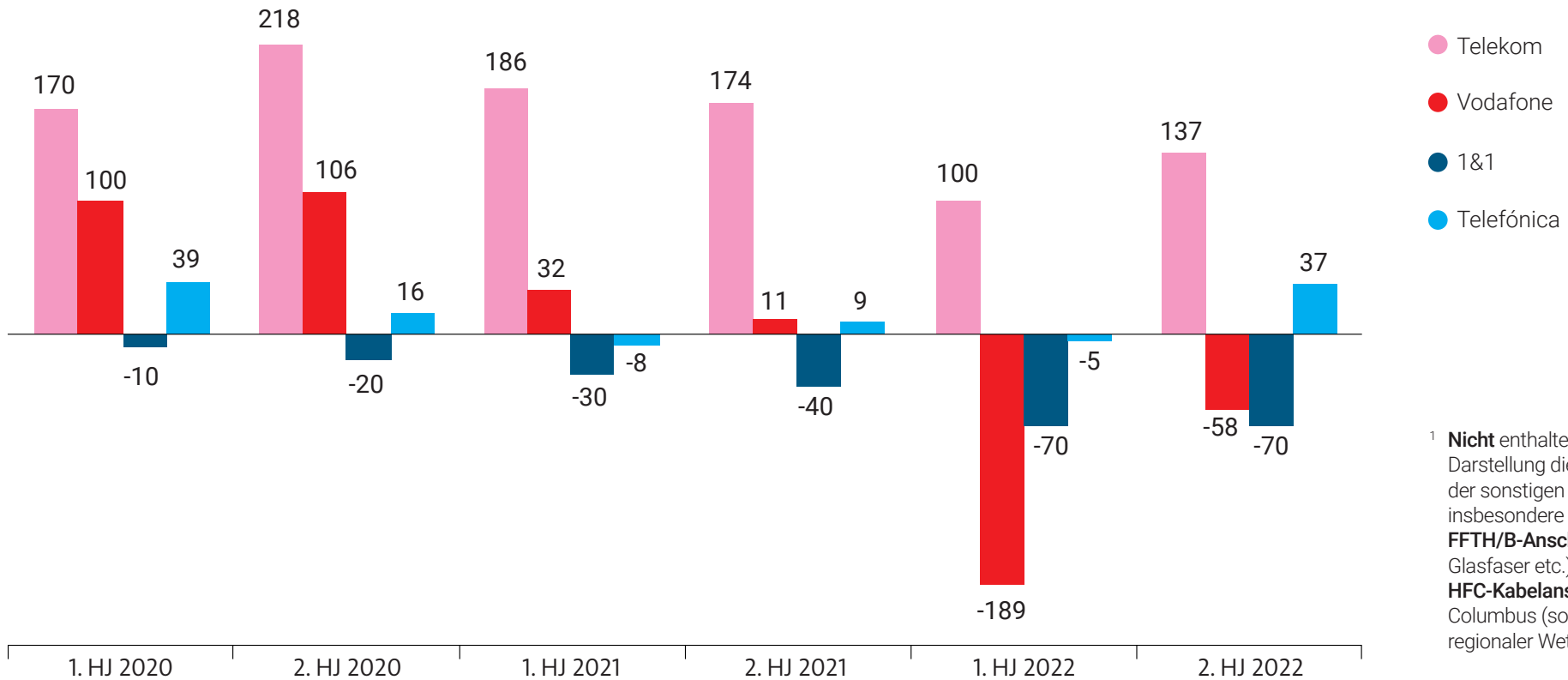


- Telekom
- Vodafone
- Unity Media
- 1&1
- Telefónica

¹ Nicht enthalten sind in dieser Darstellung die Breitbandanschlüsse der sonstigen Wettbewerber, d. h. insbesondere die meisten **Wettbewerbs-FFTH/B-Anschlüsse** (z. B. von Deutsche Glasfaser etc.) oder **Wettbewerbs-HFC-Kabelanschlüsse** z. B. von Tele Columbus (sowie sämtliche Anschlüsse regionaler Wettbewerber).

Besonders deutlich werden die Kundenverluste der Wettbewerber in Relation zu den Gewinnen der Telekom in den letzten beiden Halbjahren – d. h. die Telekom gewinnt technologieübergreifend, obwohl die FTTH/B-Wettbewerber der Telekom Kunden „wegnehmen“

Abb. 7: Netto-Änderungen der Endkunden-Breitbandanschlüsse Telekom vs. 3 größte Wettbewerber¹ (in Tsd.)

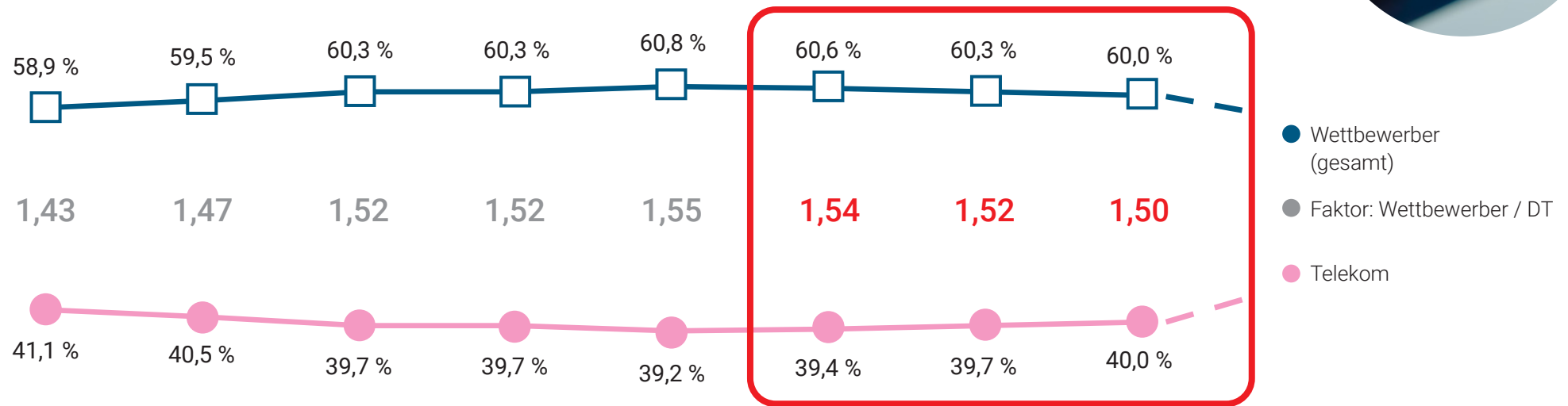


¹ Nicht enthalten sind in dieser Darstellung die Breitbandanschlüsse der sonstigen Wettbewerber, d. h. insbesondere die meisten **Wettbewerbs-FFTH/B-Anschlüsse** (z. B. von Deutsche Glasfaser etc.) oder **Wettbewerbs-HFC-Kabelanschlüsse** z. B. von Tele Columbus (sowie sämtliche Anschlüsse regionaler Wettbewerber).

Im gesamten Breitbandmarkt (inkl. der Bereiche HFC-Kabel und FTTH/B, wo die Wettbewerber bisher wachsen konnten), kann die Telekom (aufgrund der deutlichen Zuwächse im DSL-Markt) seit 2020 ihre Position stabilisieren bzw. sogar wieder Marktanteile hinzugewinnen – langfristig dürfte sich diese Tendenz aufgrund des massiven FTTH/B-Ausbaus der Telekom sogar noch verstärken



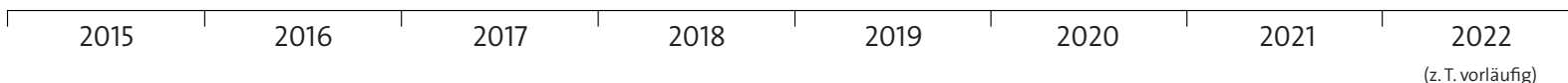
Abb. 8: Entwicklung der Marktanteile im gesamten Breitbandmarkt (DSL-/HFC-/FTTH/B-Anschlüsse)¹



Die Wettbewerber gewinnen (langfristig) Marktanteile (zu Lasten des Incumbents), d. h. **typische Entwicklung**, wie sie in den meisten (EU)-TK-Märkten mit funktionierendem Wettbewerb zu beobachten ist

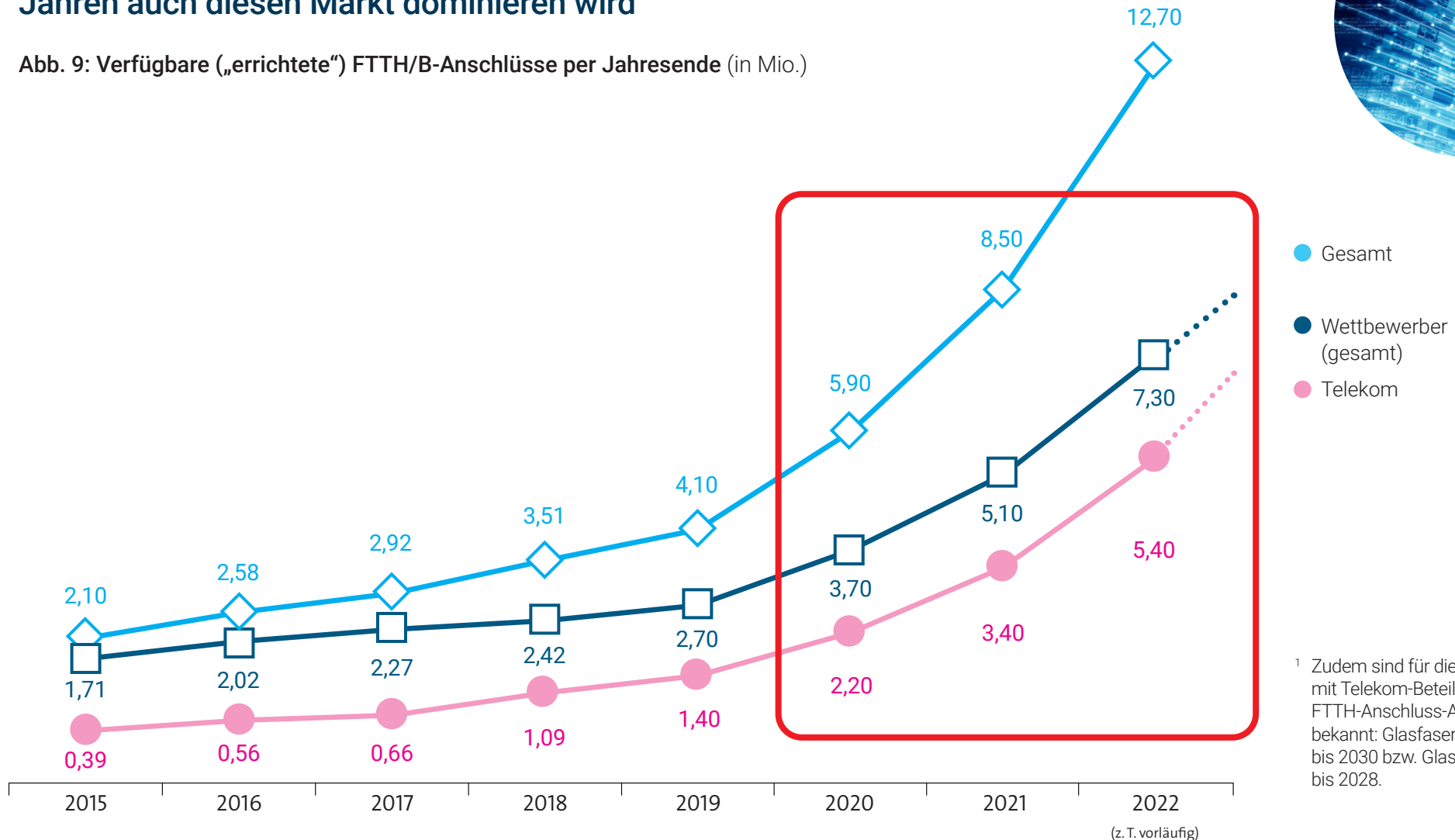
Der Incumbent kann seine Marktanteile (wieder) ausbauen, d. h. **atypische Entwicklung**, die i. d. R. in TK-Märkten mit funktionierendem Wettbewerb nicht zu beobachten ist

¹ Bei der Abschätzung/Darstellung der Zukunftstendenzen wurden verfügbare Informationen, wie z. B. Ausbauprognosen der Telekom etc. berücksichtigt.



Auch im FTTH/B-Bereich, der lange Zeit von einer Vielzahl i. d. R. kleinerer innovativer/risikofreudiger Wettbewerber „getrieben“ wurde, holt die Telekom stark auf; vor dem Hintergrund der angekündigten massiven Telekom-Ausbaupläne (10 Mio.¹ errichtete FTTH-Anschlüsse bis Ende 2024) ist zu befürchten, dass die Telekom in wenigen Jahren auch diesen Markt dominieren wird

Abb. 9: Verfügbare („errichtete“) FTTH/B-Anschlüsse per Jahresende (in Mio.)

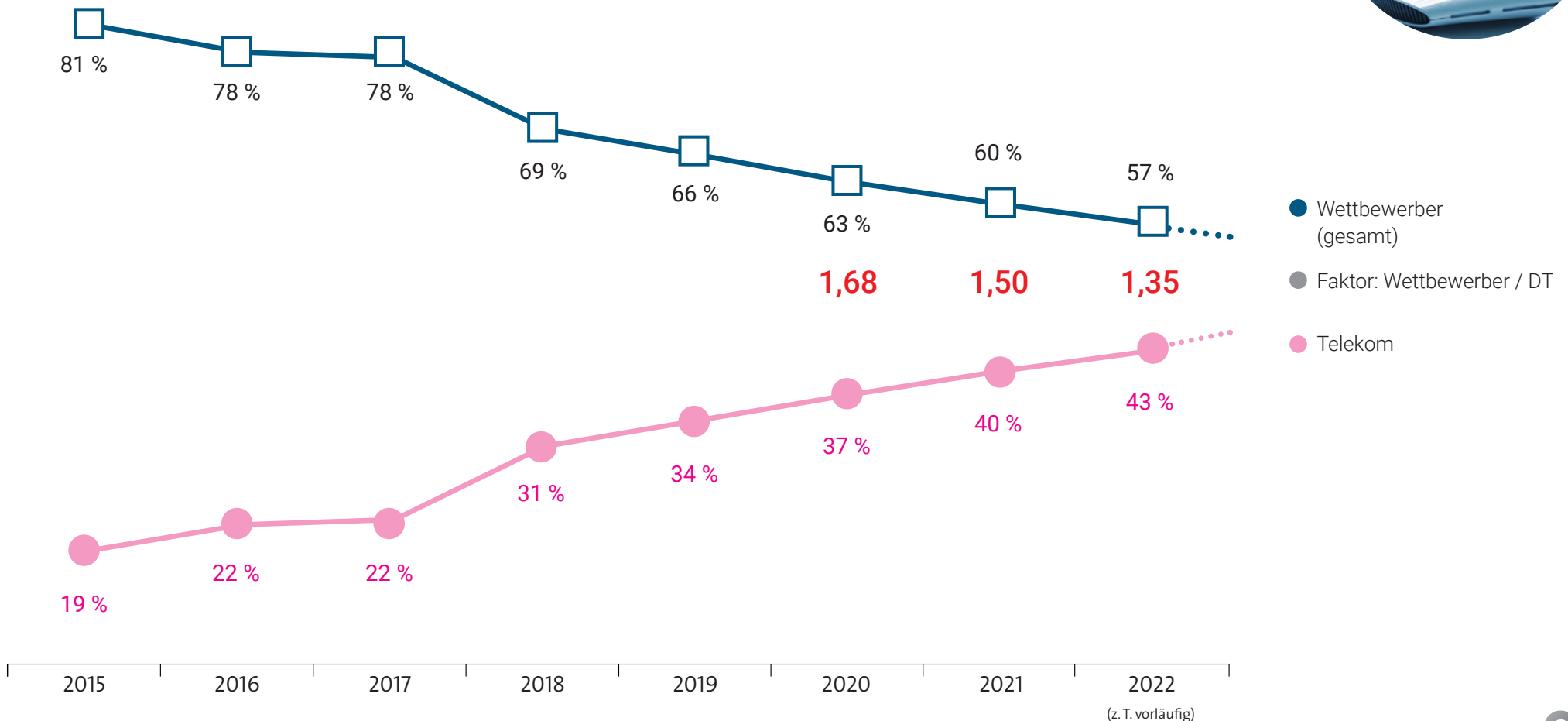


¹ Zudem sind für die Joint Ventures mit Telekom-Beteiligung folgende FTTH-Anschluss-Ausbauziele bekannt: Glasfaser Nordwest: 1,5 Mio. bis 2030 bzw. GlasfaserPlus 4,0 Mio. bis 2028.

Insbesondere bei einer Betrachtung der jeweiligen Anteile an den errichteten FTTH/B-Anschlüssen wird deutlich, wie sehr die Telekom schon aufgeholt hat bzw. wie groß die Gefahr einer baldigen Dominanz durch die Telekom ist, wobei hervorzuheben ist, dass „die Wettbewerber“ eine Vielzahl von (i. d. R. kleineren) Unternehmen sind, die der Telekom als großem Player gegenüberstehen



Abb. 10: Anteile an den verfügbaren („errichteten“) FTTH/B-Anschlüssen per Jahresende (in %)

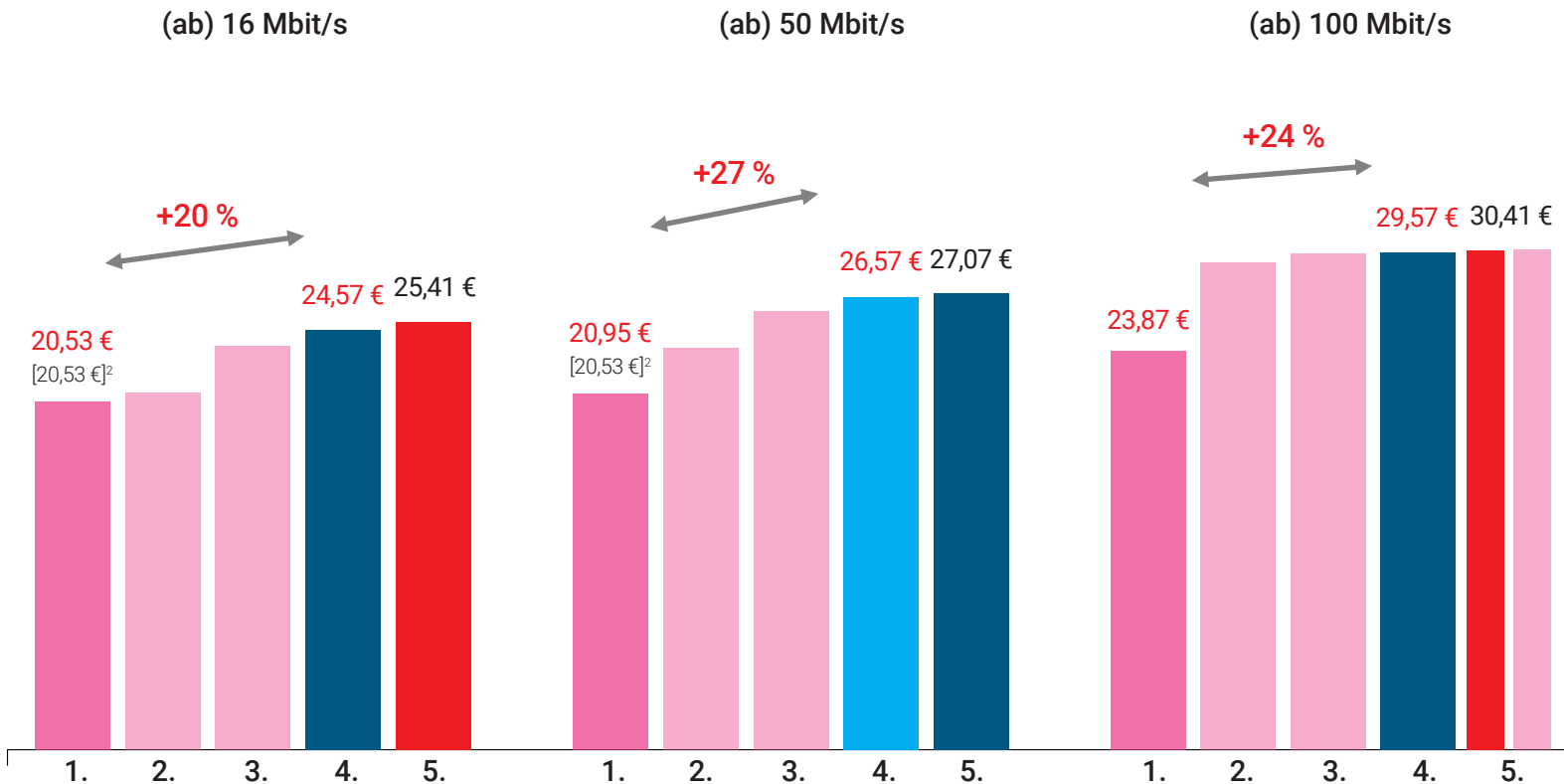


Kapitel II.

Preisposition der Deutschen Telekom

Die Telekom ist der *preisaggressivste Anbieter im DSL-Markt*; nur unter Einbeziehung von Kabel-Angeboten, die jedoch nicht flächendeckend verfügbar sind, ist Vodafone wettbewerbsfähig; d. h. alternative Anbieter können nur auf Basis *eigener Infrastruktur* mit den aggressiven Telekom-Preisen mithalten, jedoch nicht im DSL-Bereich (bzw. auf Basis von Vorleistungen der Telekom)

Abb. 11: Preisposition Telekom¹ im Markt für DSL-Anschlüsse (CHECK24; April 2023)



- Telekom DSL („Top“-Angebot)
- Telekom DSL (Tarifvarianten)
- Vodafone DSL
- 1&1 DSL
- Telefónica DSL

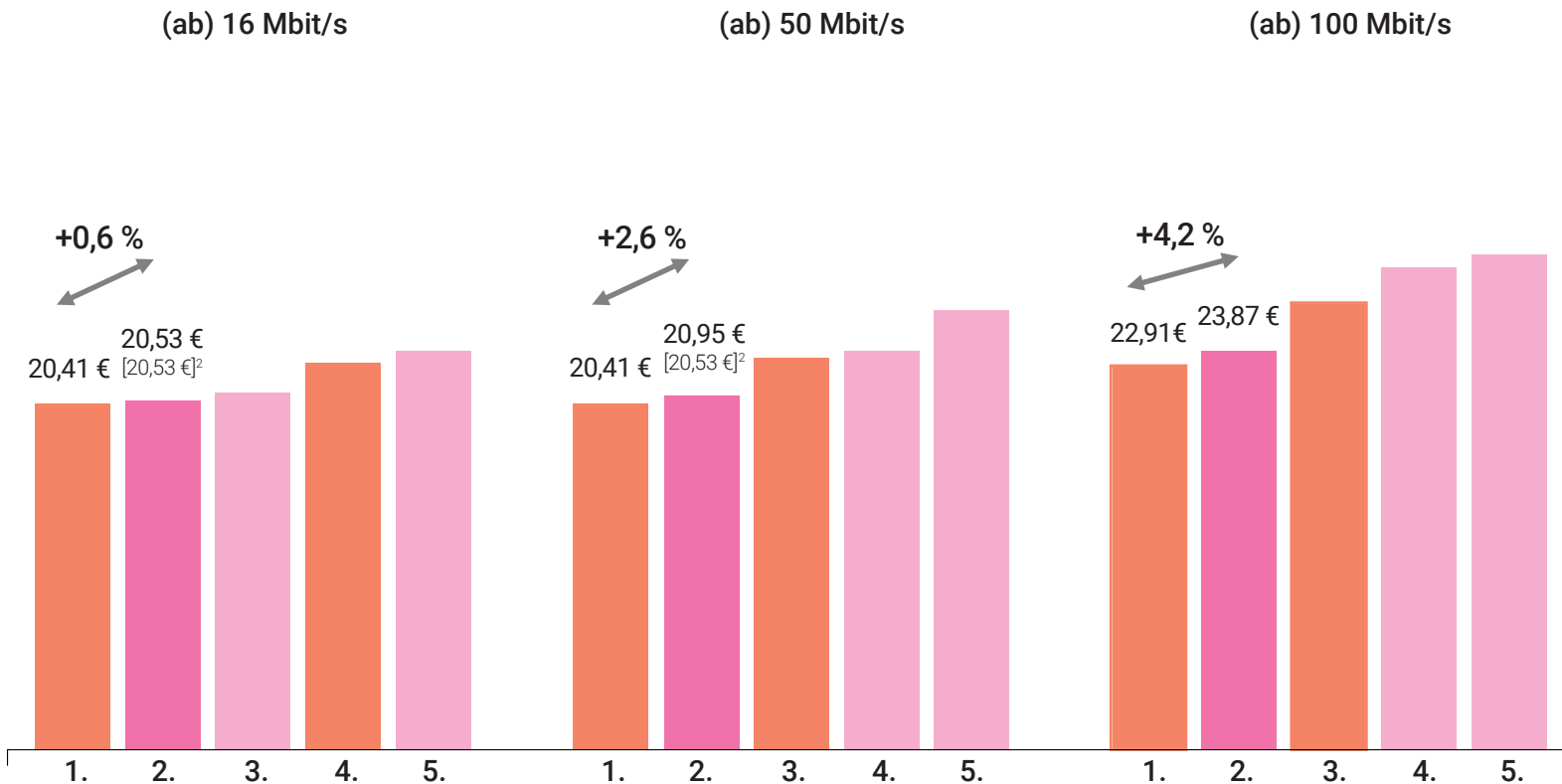
¹ Abfrage beim Preisvergleichsportaal **CHECK24** am **5. April 2023**. Monatliche Effektivpreise: unbegrenztes Datenvolumen, Laufzeit 24 Monate, inkl. aller Boni/Rabatte etc.; stark regional begrenzte Anbieter, wie z. B. Tele Columbus wurden **nicht** berücksichtigt

² Preis in Klammern = „Jugendtarif“

Die Telekom ist der *preisaggressivste Anbieter im DSL-Markt*; nur unter Einbeziehung von Kabel-Angeboten, die jedoch nicht flächendeckend verfügbar sind, ist Vodafone wettbewerbsfähig; d. h. alternative Anbieter können nur auf Basis *eigener Infrastruktur* mit den aggressiven Telekom-Preisen mithalten, jedoch nicht im DSL-Bereich (bzw. auf Basis von Vorleistungen der Telekom)



Abb. 12: Preisposition Telekom¹ im Markt für DSL- und Kabel-/HFC-Anschlüsse (CHECK24; April 2023)



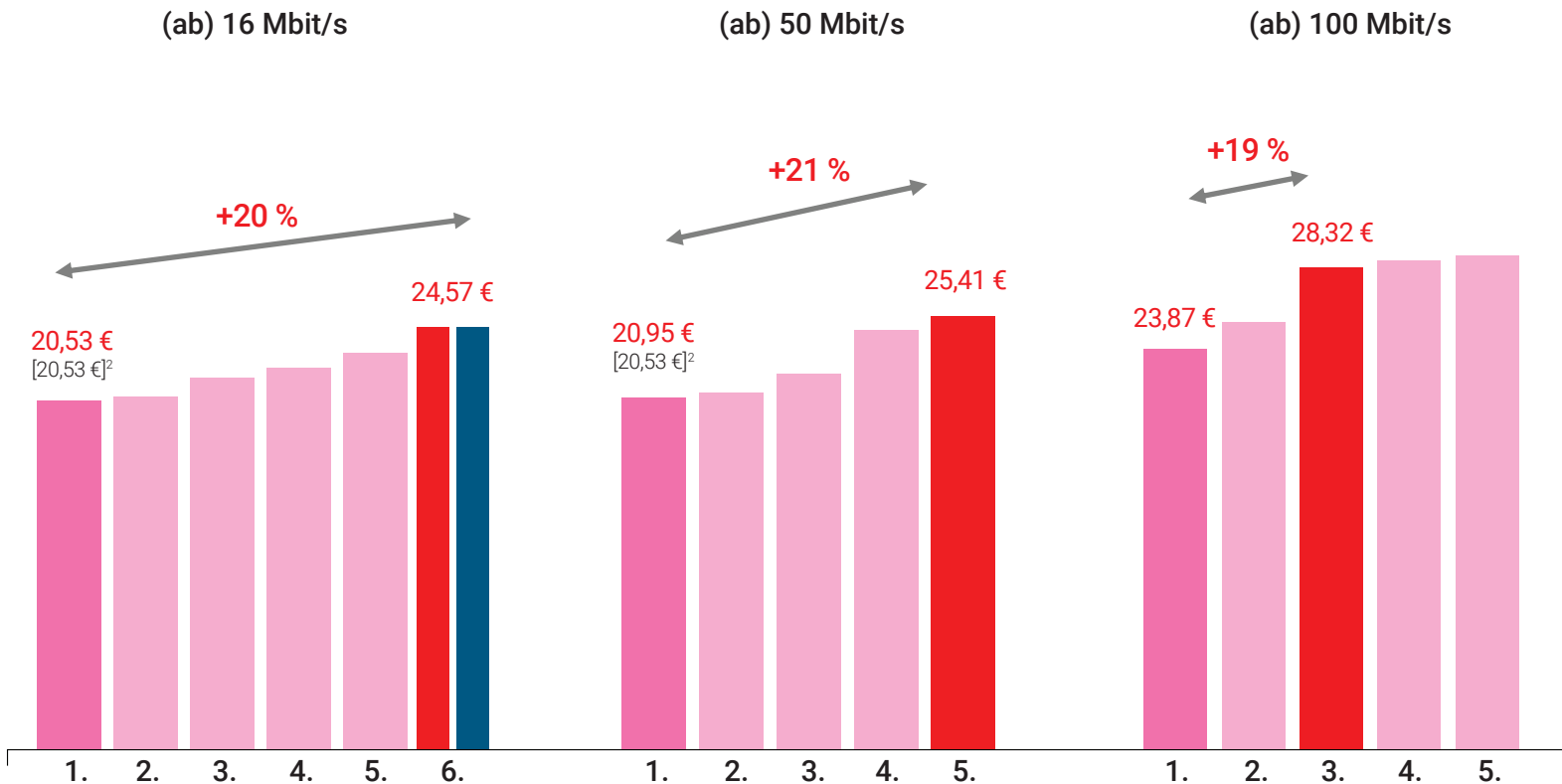
- Telekom DSL („Top“-Angebot)
- Telekom DSL (Tarifvarianten)
- Vodafone Kabel

¹ Abfrage beim Preisvergleichsportaal **CHECK24** am **5. April 2023**. Monatliche Effektivpreise: unbegrenzttes Datenvolumen, Laufzeit 24 Monate, inkl. aller Boni/Rabatte etc.; stark regional begrenzte Anbieter, wie z. B. Tele Columbus wurden **nicht** berücksichtigt

² Preis in Klammern = „Jugendtarif“

Vergleichserhebungen bei anderen Preisportalen (z. B. Verivox) bestätigen die Preisführerschaft der Telekom im DSL-Markt; die Ergebnisse unterscheiden sich – z. B. aufgrund Preisportalspezifischer Rabatte/Aktionen – teilweise im Detail

Abb. 13: Preisposition Telekom¹ im Markt für DSL-Anschlüsse (Verivox; April 2023)



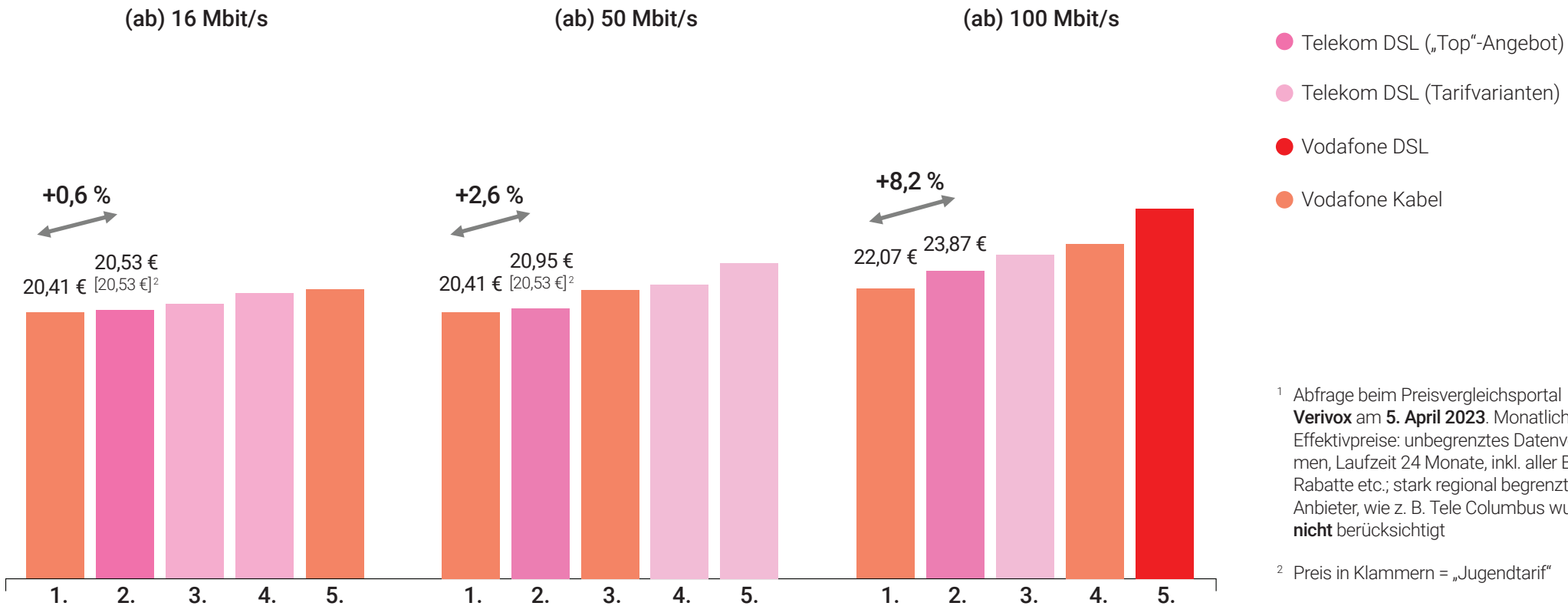
- Telekom DSL („Top“-Angebot)
- Telekom DSL (Tarifvarianten)
- Vodafone Kabel
- 1&1 DSL
- Telefónica DSL

¹ Abfrage beim Preisvergleichsportale **Verivox** am **5. April 2023**. Monatliche Effektivpreise: unbegrenzt Datenvolumen, Laufzeit 24 Monate, inkl. aller Boni/Rabatte etc.; stark regional begrenzte Anbieter, wie z. B. Tele Columbus wurden **nicht** berücksichtigt

² Preis in Klammern = „Jugendtarif“

Vergleichserhebungen bei anderen Preisportalen (z. B. Verivox) bestätigen die Preisführerschaft der Telekom im DSL-Markt; die Ergebnisse unterscheiden sich – z. B. aufgrund Preisportalspezifischer Rabatte/Aktionen – teilweise im Detail

Abb. 14: Preisposition Telekom¹ im Markt für DSL- und Kabel-/HFC-Anschlüsse (Verivox; April 2023)



- Telekom DSL („Top“-Angebot)
- Telekom DSL (Tarifvarianten)
- Vodafone DSL
- Vodafone Kabel

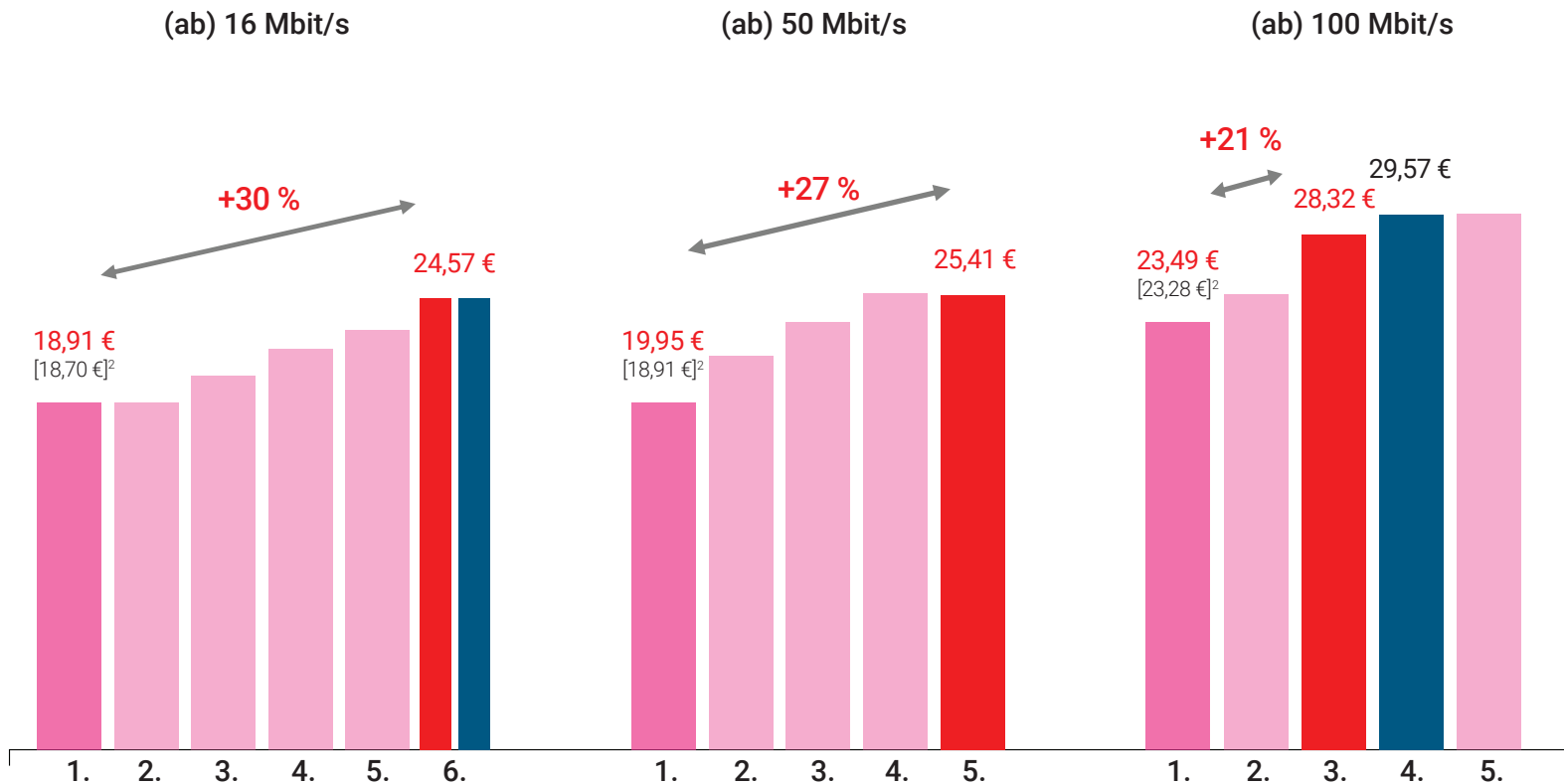
¹ Abfrage beim Preisvergleichsportale **Verivox** am **5. April 2023**. Monatliche Effektivpreise: unbegrenzt Datenvolumen, Laufzeit 24 Monate, inkl. aller Boni/Rabatte etc.; stark regional begrenzte Anbieter, wie z. B. Tele Columbus wurden **nicht** berücksichtigt

² Preis in Klammern = „Jugendtarif“

Auch zu anderen Zeitpunkten erhobene Preise/Daten bestätigen, dass im DSL-Markt der günstigste Wettbewerber-Tarif i. d. R. durchweg um ca. 20 bis 30% über dem besten Preis der Telekom liegt; je nach Erhebungszeitpunkt bzw. aktuellen Rabattaktionen ist die Telekom sogar unter Einbeziehung von Vodafone-Kabel-Angeboten der preisaggressivste Anbieter



Abb. 15: Preisposition Telekom¹ im Markt für DSL-Anschlüsse (Verivox; 22. März)



- Telekom DSL („Top“-Angebot)
- Telekom DSL (Tarifvarianten)
- Vodafone DSL
- 1&1 DSL

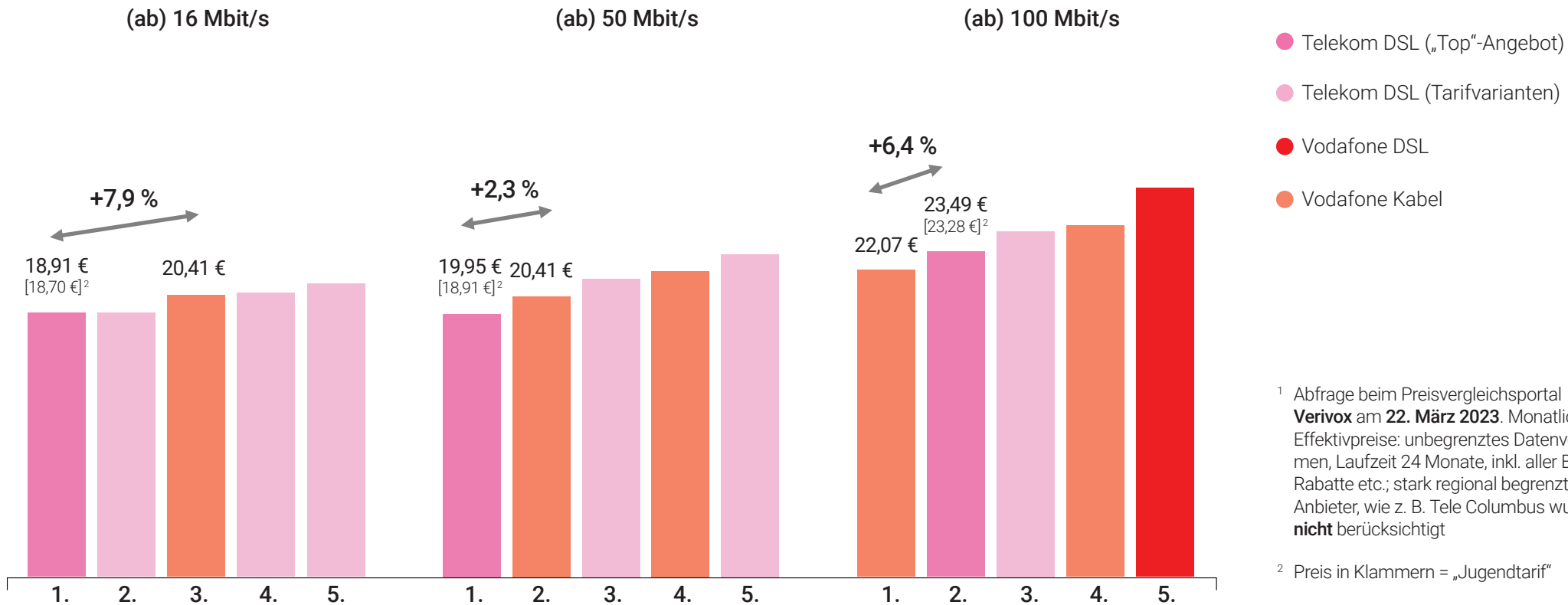
¹ Abfrage beim Preisvergleichsportale **Verivox** am **22. März 2023**. Monatliche Effektivpreise: unbegrenzt Datenvolumen, Laufzeit 24 Monate, inkl. aller Boni/Rabatte etc.; stark regional begrenzte Anbieter, wie z. B. Tele Columbus wurden **nicht** berücksichtigt

² Preis in Klammern = „Jugendtarif“

Auch zu anderen Zeitpunkten erhobene Preise/Daten bestätigen, dass im DSL-Markt der günstigste Wettbewerber-Tarif i. d. R. durchweg um ca. 20 bis 30% über dem besten Preis der Telekom liegt; je nach Erhebungszeitpunkt bzw. aktuellen Rabattaktionen ist die Telekom sogar unter Einbeziehung von Vodafone-Kabel-Angeboten der preisaggressivste Anbieter



Abb. 16: Preisposition Telekom¹ im Markt für DSL- und Kabel-/HFC-Anschlüsse (Verivox; März 2023)



¹ Abfrage beim Preisvergleichsportaal **Verivox** am **22. März 2023**. Monatliche Effektivpreise: unbegrenzt Datenvolumen, Laufzeit 24 Monate, inkl. aller Boni/Rabatte etc.; stark regional begrenzte Anbieter, wie z. B. Tele Columbus wurden **nicht** berücksichtigt

² Preis in Klammern = „Jugendtarif“